

2020



Einleitung

Liebe Leser:innen,

bei der Gründung einer neuen Unternehmung muss man immer davon ausgehen, dass Unvorhergesehenes zum Vorschein kommt und Unwägbarkeiten auftreten, an die man die vorbereitete Planung laufend anpasst. Unsere Gesellschafter (Stiftung Mercator und Goethe-Institut), wir als Team des Bildungsnetzwerks China und ich als Geschäftsführer waren in diesem unserem Gründungsjahr auf solche Unwägbarkeiten eingestellt. Das vergangene Jahr war durch die Covid-19-Pandemie trotz aller Vorbereitung eine besondere Herausforderung.

Dies ist der erste Jahresbericht des Bildungsnetzwerks China. Darin möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit gewähren und uns als Organisation vorstellen. Der Aufbau unserer Organisation und unseres Teams wurde trotz monatelanger Lockdowns unverzüglich umgesetzt. Unsere Förderprogramme für Schulen sind trotz Corona angelaufen und werden von den Schulen angenommen. Austauschprogramme haben nicht persönlich stattgefunden, aber der Kontakt wurde durch die Entwicklung virtueller Begegnungsformate aufrechterhalten.

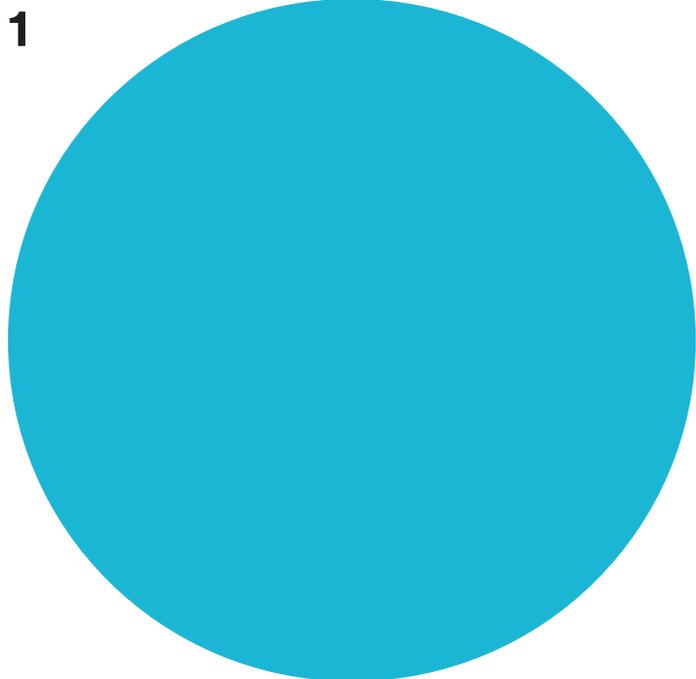
Wir möchten dazu beitragen, dass junge Menschen in Deutschland Kompetenzen zu China zum Teil ihrer Bildungsbiografien machen können. Und wir möchten, dass chinesische und deutsche junge Menschen die Gelegenheit erhalten, sich persönlich kennen und verstehen zu lernen. Dadurch stärkt unser Bildungsnetzwerk langfristig einen informierten und bewussten Umgang mit China und die deutsch-chinesischen Beziehungen.

Um die jungen Menschen zu erreichen und bei der Entwicklung ihrer China-Kompetenz zu unterstützen, steht die Förderung von Lehrpersonal und Schulen durch inhaltliche und finanzielle Ressourcen im Zentrum unserer Strategie. Dass diese Zielgruppen unsere Unterstützung verdienen, gehört zumindest zu den Annahmen, die durch das vergangene Jahr deutlich bestätigt wurden.

Wenn auch Sie mehr darüber erfahren möchten, wie Sie an Ihrer Schule die Beschäftigung mit China beginnen oder ausbauen können oder Sie an einer Zusammenarbeit mit uns interessiert sind, würden wir uns außerordentlich freuen von Ihnen zu hören.

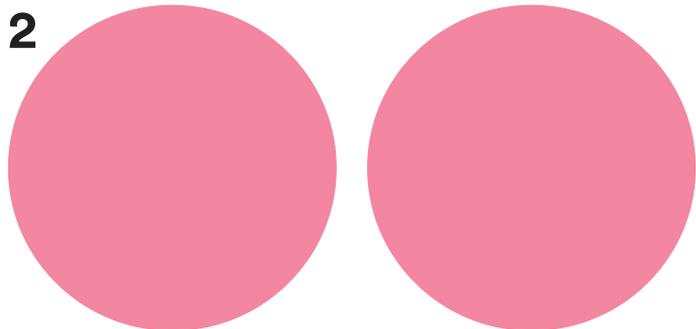
Caspar Welbergen — Geschäftsführer

Inhalt:



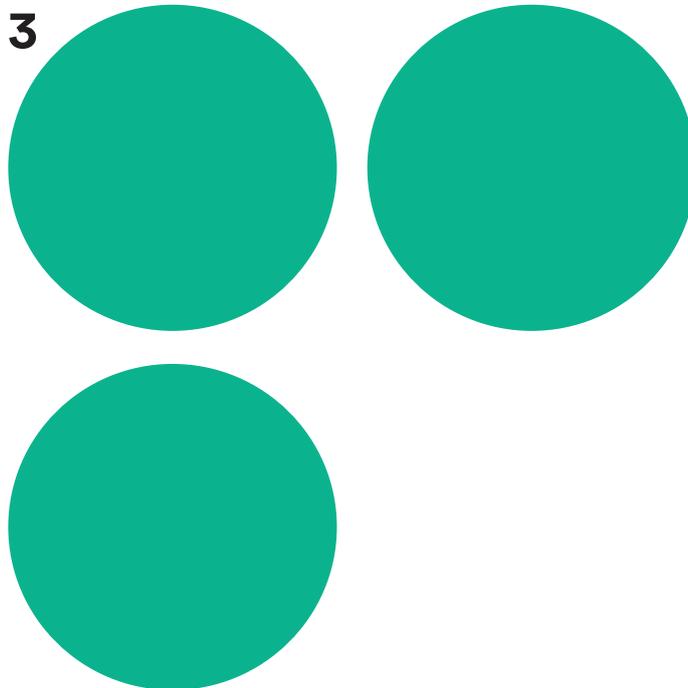
Unser Ziel

- China-Kompetenz in Deutschland 4



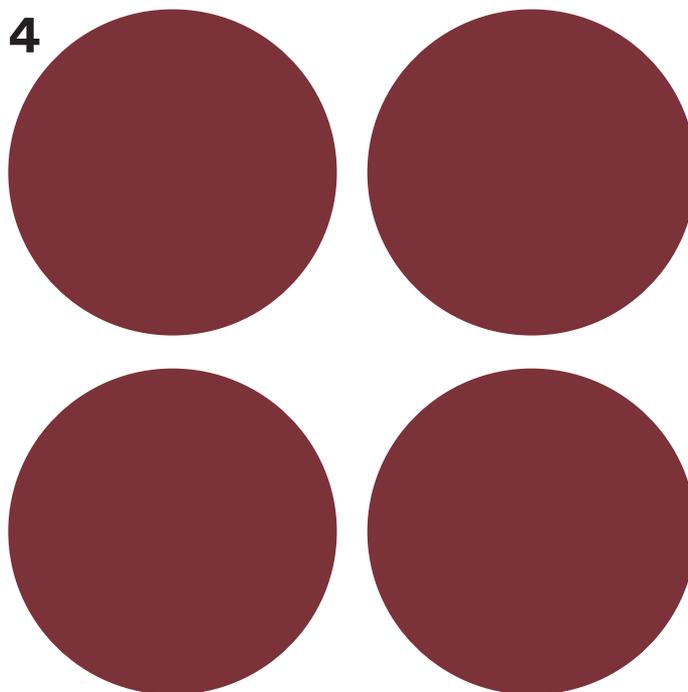
Aktivitäten Planung und Ausblick

- Gründung und Auftakt 7
- Schulförderung 8
- Schulpartnerschaftsfonds
 Deutschland-China 9
- Fortbildungen und Vernetzung 10
- Materialentwicklung 11
- Schülerakademie 12



Bildungsnetzwerk China

- Team 14
- Gesellschafter, Förderer
 und Unterstützer 15
- Kooperations- und Projektpartner 16

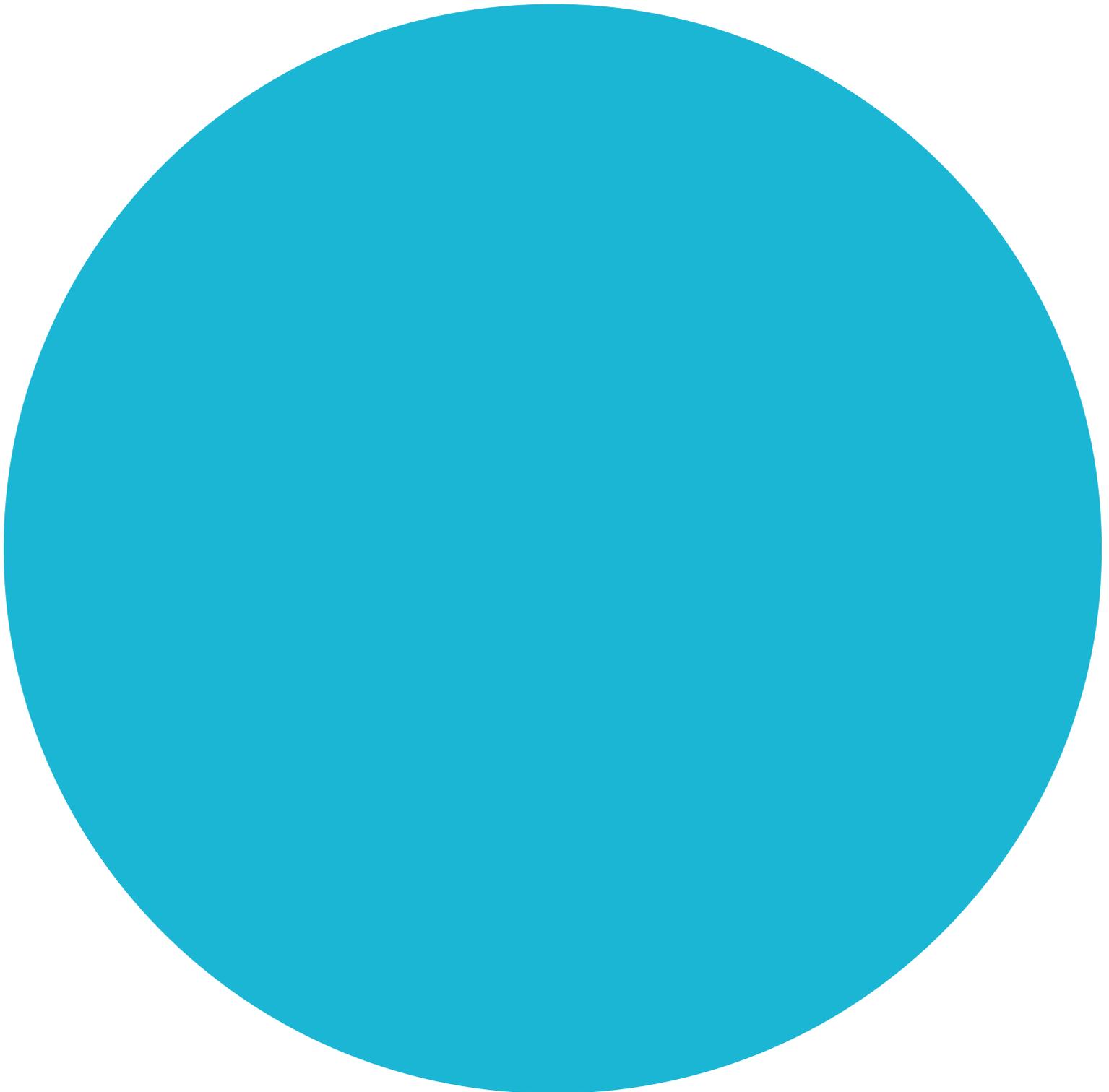


Finanzen & Rechnungslegung

- Finanzen 18
- Bilanz 19
- Einnahmen & Ausgaben 20

- Kontakt 21

1



Unser Ziel:

China-Kompetenz in Deutschland

• Mehr China-Kompetenz an deutschen Schulen

Das Bildungsnetzwerk China hat sich zum Ziel gesetzt, die Vermittlung von China-Kompetenz an deutschen Schulen auszubauen und den Austausch zwischen jungen Menschen beider Länder zu intensivieren.

Die globale Bedeutung Chinas als politischer, wirtschaftlicher und kultureller Akteur erfordert auf verschiedenen Ebenen einen nachhaltigen Austausch mit seiner Gesellschaft, seinen Vertreter:innen und Menschen chinesischer Herkunft. Gleichzeitig ist die Vorstellung von China in der deutschen Gesellschaft oftmals von Vorurteilen und Distanz geprägt. Im deutschen Bildungssystem finden sich kaum Anknüpfungspunkte, um sich mit dem geschichtlichen oder modernen China, seiner Sprache und Kultur auseinanderzusetzen. Nur wenige Schulen bieten Chinesisch als Fremdsprache oder einen regelmäßigen Austausch an.

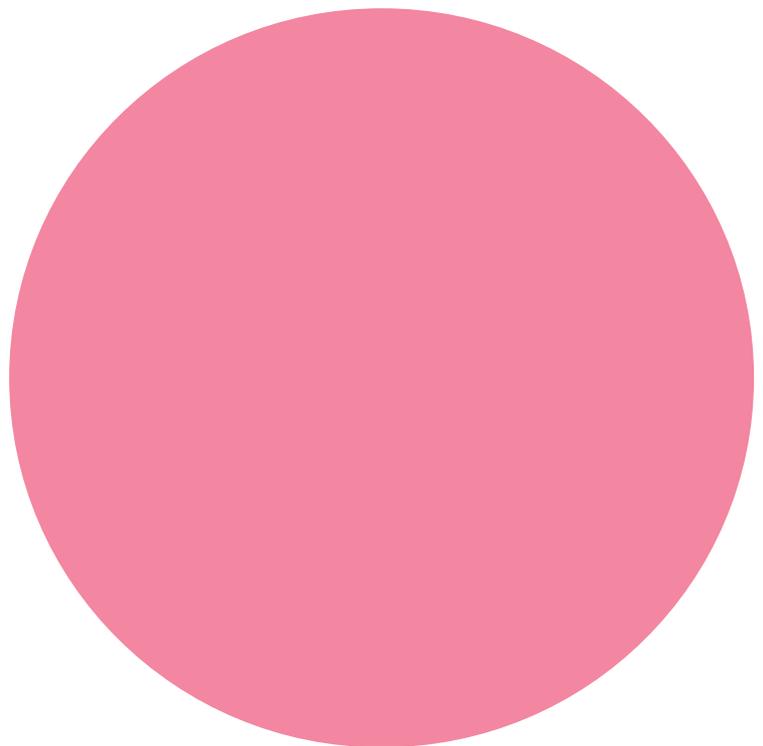
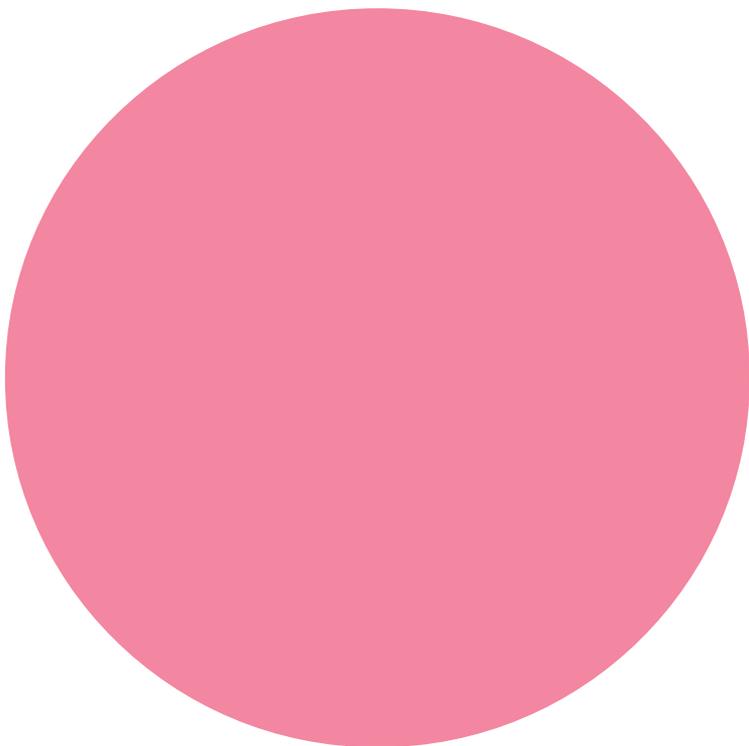
Wir möchten dazu beitragen, dass junge Menschen in Deutschland China-Kompetenzen zum Teil ihrer Bildungsbiografien machen können. Dadurch stärkt unser Bildungsnetzwerk langfristig einen informierten und bewussten Umgang mit China und die deutsch-chinesischen Beziehungen. Unser Bildungsnetzwerk arbeitet hierfür eng mit Kultusministerien und -behörden zusammen und dient als Plattform und Anlaufstelle für Schulen, Lehrkräfte, Unternehmen, Hochschulen und Verbände.

• Wie das Bildungsnetzwerk ansetzt

Wir setzen mit unseren Angeboten im schulischen Bereich an, um China-Kompetenz hier langfristig stärker zu verankern. Die Zielgruppen des Bildungsnetzwerks sind daher so vielfältig wie die schulische Bildungslandschaft und umfassen direkt Schulen, Schüler:innen, Lehrkräfte und Eltern: Wir bieten weiterführenden Schulen aller Schulformen finanzielle und inhaltliche Angebote, um sich vertieft mit China auseinanderzusetzen oder die Beschäftigung mit China ganz neu aufzubauen. Diese Schulen identifizieren sich immer mehr mit dem besonderen China-Schwerpunkt ihres Schulprofils, wirken wie ein Leuchtturm auf ihr Umfeld und vernetzen sich.

Wir verstehen, dass Lehrkräfte mit ihrer Expertise zugleich wichtige Ansprechpartner:innen für das Bildungsnetzwerk wie auch Förderzielgruppe sind. Durch Fortbildungen und Vernetzungsveranstaltungen verlieren sie Berührungsängste, gewinnen an didaktischer und fachlicher Kompetenz und fühlen sich einem größeren Netzwerk zugehörig. Auch Austauschbegegnungen spielen eine besonders wichtige Rolle, denn sie ermöglichen deutschen wie chinesischen Jugendlichen einen Einblick in einen völlig anderen Bildungs- und Kulturraum. Interkulturelle Fähigkeiten werden somit Teil der schulischen Erfahrung und der Bildungsbiografie. Schüler:innen in Deutschland, denen sich diese Angebote eröffnen, erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich eigene, sachlich fundierte und erfahrungsbasierte Kenntnisse von China zu erarbeiten. Die Stärkung von Angeboten mit China-Bezug im Schulsystem leistet somit auch indirekt einen Beitrag für Unternehmen, Studierende, Universitäten und Austauschorganisationen. Sie trägt dazu bei, Wissen zu China in der Gesellschaft breiter zu vermitteln. Ziel ist es, dass die Auseinandersetzung mit China selbstverständlicher und in ihrer Relevanz gesellschaftlich anerkannt wird.

2



Aktivitäten, Planung und Ausblick:

Gründung und Auftakt

Das Bildungsnetzwerk China wurde am 09.01.2020 offiziell gegründet und stellte mit einer digitalen Auftaktveranstaltung am 30.11.2020 erstmals seine Zielsetzungen einer breiten Öffentlichkeit vor.

• Auftaktveranstaltung

Anlässlich dieser feierlichen Eröffnung richteten Michelle Müntefering, Staatsministerin für Internationale Kulturpolitik im Auswärtigen Amt, und Wu Ken, chinesischer Botschafter in Deutschland, ihre digitalen Grußworte an das Bildungsnetzwerk und das Publikum. Die Staatsministerin ermutigte in ihrer Ansprache Schüler:innen in Deutschland dazu, ihre „Welt mit eigenen Augen kennenzulernen und mit verschiedensten Kulturen in Kontakt zu treten“. Der chinesische Botschafter bezeichnete das Bildungsnetzwerk China als „eine neue Brücke für den bilateralen Austausch“ und würdigte die Förderung des zwischenstaatlichen Dialogs durch mehr Zugang zu Sprache und Wissen über China. Auch die Gesellschafter der Initiative, Michael Schwarz, Geschäftsführer der Stiftung Mercator, und Johannes Ebert, Generalsekretär des Goethe-Instituts, bekräftigten in ihren Grußworten ihre Unterstützung und betonten die Relevanz der Beschäftigung mit China und des Schulaustauschs zwischen Deutschland und China.

In drei virtuellen Break-Out-Rooms diskutierten anschließend Expert:innen die unterschiedlichen Dimensionen der China-Kompetenz und waren sich einig, dass Entwicklung und Erweiterung informierter und vielfältiger Beziehungen zwischen China und Deutschland dringend auf die Förderung von Sprachkenntnissen und Wissen über das Partnerland angewiesen sind.

ermöglichen eine zusätzliche Qualifikation in der Bildungsbiografie. Beim Aufbau eines deutschlandweiten Netzwerks steht somit die Zielgruppe Schulen für uns im Vordergrund.

Das Programm Schulförderung bietet interessierten Schulen die Möglichkeit, eigenständig Angebote und Aktivitäten zum Erwerb von China-Kompetenz auf- und auszubauen. Wir unterstützen Schulen sowohl bei der Etablierung neuer wie auch durch die Begleitung laufender Projekte und Programme. Dies umfasst die direkte Finanzierung von chinabezogenen Schulaktivitäten wie China-AGs, Projektwochen, Ausflügen, Vortragsreihen in Präsenz und in digitaler Form bis hin zur Unterstützung langfristig angelegter Schulinitiativen. Darüber hinaus bieten wir eine Beratung für Schulleitungen an, die Interesse am Ausbau ihres Schulprofils haben. Unser Förderangebot wird gegenwärtig ständig weiterentwickelt.

• **Aktuelles Förderangebot: Einsteigerprojekte China und China-AG**

Da die aktuelle Situation die direkte Auseinandersetzung mit China und dem chinesischen Kulturraum erschwert, stellt das Bildungsnetzwerk seit Dezember 2020 unkompliziert Fördermittel zur Verfügung, die Schulen eigenständig einsetzen können. Mit den Förderangeboten „Einsteigerprojekte China“ und „China-AG“ fördern wir bereits fünf Schulen in vier Bundesländern.

Im Förderprogramm „Einsteigerprojekte China“ können Schulen bis zu 5.000 € im Schuljahr für Projekte verwenden, die sich mit China beschäftigen. Für die Einrichtung einer China-AG erhalten Antragssteller finanzielle Unterstützung bis zu 5.800 € im Schuljahr. Interessierte Schulen können sich **ab sofort und fortlaufend** für die Schuljahre 2020-2021 sowie 2021-2022 bewerben. Es gibt keine Antragsfrist. Erfahren Sie [hier](#) mehr zur Förderung und zum Antragsverfahren. Auf unserer Webseite und über unseren Newsletter bleiben Sie stets über unsere Förderangebote informiert.

• **China-Profil als Alleinstellungsmerkmal von Schulen**

Die Zahl der Chinesisch-Lernenden an deutschen Schulen stagniert laut der MERICS-Studie „China kennen, China können“ seit einigen Jahren bei ca. 5.000 Schüler:innen deutschlandweit. Und auch im Fachunterricht kommt eine Auseinandersetzung mit nicht-europäischen Ländern und Kulturräumen oft zu kurz. Dennoch besteht bei Schulleitungen, Lehrkräften und Schüler:innen ein hohes Interesse an der Kultur, Gesellschaft und Entwicklung Chinas. Es fehlt jedoch oftmals an Kenntnissen und Ressourcen, um dieses Interesse in den Aufbau eines nachhaltigen China-Bezugs zu überführen. Diejenigen Schulen hingegen, die eine Beschäftigung mit China aktiv ermöglichen, schaffen für sich ein deutliches Alleinstellungsmerkmal und internationalisieren ihr Schulprofil. Berufsschulen stellen einen direkten Bezug zu einer globalen Wirtschaftsmacht her und

Aktivitäten, Planung und Ausblick

Schulpartnerschaftsfonds Deutschland-China

• Schulaustausch als zentraler Baustein für China-Kompetenz

In der bereits erwähnten, 2018 veröffentlichten MERICS-Studie „China kennen – China können“ zur China-Kompetenz in Deutschland wurde festgestellt, dass sich eine möglichst frühe Begegnung und Auseinandersetzung mit China ausgesprochen positiv auf den Spracherwerb und den Abbau von Vorurteilen auswirken. Gleichzeitig leistet der Schüler:innenaustausch einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung der deutsch-chinesischen Beziehungen. Deshalb verstehen wir den Schüler:innenaustausch als entscheidenden Faktor für die Herausbildung der Fähigkeit zu interkultureller Verständigung und damit als wichtigen Bestandteil der China-Kompetenz. Umgekehrt möchten wir mit unseren Maßnahmen auch die Kenntnisse junger Chines:innen über Deutschland fördern.

• Gemeinsame Projekte im Fokus

Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist der Ausbau und die Anbahnung von Schulpartnerschaften zwischen deutschen und chinesischen Schulen. Im Jahr 2019 gab es rund 250 Schulpartnerschaften zwischen Deutschland und China. Wir möchten Schulen in beiden Ländern als Begegnungsorte für den interkulturellen Austausch unterstützen und damit erreichen, dass Schüler:innen aus beiden Ländern gemeinsam Projekte durchführen und so einen Einblick in das Leben, die Sprache und Kultur des jeweils anderen Landes erhalten. Durch die Teilnahme an einem Schüler:innenaustausch mit China lernen sie eine völlig andere Lebens- und Bildungsumgebung kennen.

• Schulpartnerschaft auch digital

Gemeinsam mit dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz und dem Goethe-Institut China erhalten Schulen die Möglichkeit, tragfähige Austauschbeziehungen persönlich und auch virtuell umzusetzen. Die Maßnahmen umfassen die Unterstützung bei der Anbahnung von Schulpartnerschaften, die Entwicklung und Planung von schulischen Austauschprojekten und die finanzielle Förderung dieser Projekte. Der Schulpartnerschaftsfonds hat seit 2014 Begegnungen und gemeinsame Projekte zwischen fast 2.000 deutschen und chinesischen Jugendlichen ermöglicht. Während der aktuellen Covid-Pandemie sind persönliche Begegnungen zwar vorerst nicht möglich. Der digitale Austausch wird jedoch weiterhin gefördert. Deutsche Schulen können sich direkt beim PAD in Bonn bewerben, chinesische Schulen reichen ihren Antrag beim Goethe-Institut in Beijing ein.

• Hier finden Sie Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen für deutsche Schulen:

<https://www.kmk-pad.org/programme/schulpartnerschaftsfonds-deutschland-china.html>

• Hier finden Sie weitere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen für chinesische Schulen:

<https://www.goethe.de/ins/cn/de/spr/eng/atp/spf.html>

Aktivitäten, Planung und Ausblick

Fortbildungen und Vernetzung

• Kompetenzen von Chinesischlehrkräften fördern und die Vernetzung stärken

Spätestens seit der Publikation der internationalen Studie „Visible Learning“ (2008) des Bildungsforschers John Hattie ist bekannt, dass Lehrpersonen durch ihr unterrichtliches Handeln den größten Einfluss auf die schulische Leistung und den Lernerfolg der Lernenden haben. Die Expertise einer Lehrkraft zeichnet sich durch drei Kompetenzarten aus: Fachkompetenz, pädagogische und didaktische Kompetenz. Deshalb kommt der Aus- und Weiterbildung von Chinesischlehrkräften eine entscheidende Rolle zu, eine Zielgruppe, die das Bildungsnetzwerk mit seinem Fortbildungsprogramm und mit Netzwerkveranstaltungen gezielt unterstützen möchte.

Für Chinesischlehrkräfte im Schuldienst entwickeln wir in Zusammenarbeit mit den Schulbehörden der Bundesländer Weiterbildungen für kompetenzorientierten und methodenzentrierten Chinesischunterricht. Themen sind z. B. Aussprachetraining, das Erstellen von Klausuraufgaben und die praktische Umsetzung curricularer Vorgaben.

Angesichts der Zunahme von Online-Unterricht und der Rolle digital gestützter Lernmethoden möchten wir auch die

digitalen Kompetenzen von Chinesischlehrkräften stärken und konzipieren weitere Fortbildungen zu neuen Formaten der Wissensvermittlung.

Zur besseren Vernetzung der Chinesischlehrkräfte-Community sind regelmäßig regionale und überregionale Fachveranstaltungen und Netzwerktreffen sowie fachdidaktische Sommerschulen für Lehramtsstudierende geplant, auch in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Chinesisch e.V., um Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zu bieten und über aktuelle Entwicklungen der Fachdidaktik Chinesisch zu informieren.

• Multiplikator:innenaustausch Deutschland-China

Der Multiplikator:innenaustausch Deutschland-China wird vom Goethe-Institut China gemeinsam mit dem spezialisierten Weiterbildungsanbieter InterCultur und in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD) der KMK durchgeführt und stetig weiterentwickelt.

Ziel des Multiplikator:innenaustauschs ist es, über die Qualifizierung von Lehrkräften den deutsch-chinesischen Schüler- und Jugendaustausch nachhaltig zu unterstützen und zu fördern. Indem Lehrkräfte beider Länder dazu befähigt werden eine Schulpartnerschaft anzubahnen und umzusetzen sowie als wirksame Multiplikator:innen für den deutsch-chinesischen Schüleraustausch aufzutreten, trägt das Projekt unmittelbar zum Auf- und Ausbau von China-Kompetenz von Lehrkräften und Schüler:innen bei und schafft so die Grundlage für eine bessere Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie und den damit einhergehenden Reisebeschränkungen konnte und kann der physische Austausch 2020 und 2021 auch bei Lehrkräften nicht stattfinden. Der Fokus für 2021 liegt daher in der Entwicklung und Durchführung von digitalen Programmelementen im November 2021 zur Vorbereitung auf Austauschbegegnungen im Frühjahr 2022.

Aktivitäten, Planung und Ausblick:

Materialentwicklung

• Am Anfang steht die Neugier

Die wahrgenommene Entfernung zu China ist eher ideologisch und kulturell begründet als geografisch bedingt. Berührungängste stellen für Schüler:innen und Lehrkräfte Barrieren dar, die eine Begegnung weiterhin erschweren. Die kulturelle Entfernung bietet auch Chancen, denn die Motivation vieler Schüler:innen entsteht aus einer Neugier auf das Unbekannte, wie z.B. die chinesische Schrift. Auch das Familien- und Alltagsleben im heutigen China bietet vielfältige Anschlussmöglichkeiten sowie Vergleichspunkte an, um China ein Stück besser verstehen zu lernen. Dafür fehlt es aber an einer geeigneten Auswahl von Materialien und einer Aufbereitung von relevanten und aktuellen Themen für die Verwendung im Schulunterricht und in freiwilligen Nachmittagsaktivitäten.

• Die Vielfalt des Chinesischen

Das Bildungsnetzwerk entwickelt Lern- und Lehrmaterialien, die zunächst innerhalb von China-AGs und im Fachunterricht Verwendung finden sollen. In der AG wird die Lehrkraft die Lernmotivation und -autonomie der Teilnehmenden fördern. Die China-AG ist spiel- und handlungsorientiert konzipiert: Mit vielen attraktiven, interaktiven und multimedialen AG-Inhalten und Themen wollen wir die Neugier unter den China-Einsteiger:innen für eine Beschäftigung mit China wecken. Bei der Modulgestaltung der AG verfolgen wir das Anliegen, den Schüler:innen nicht fertige Ansichten vorzuführen, sondern sie dazu zu ermutigen, aus ihrer je eigenen Perspektive die zahlreichen Facetten Chinas zu erkunden.

Aktivitäten, Planung und Ausblick

Schülerakademie

Mit der vom Auswärtigen Amt geförderten „Schülerakademie China“ bieten das Bildungsnetzwerk China und das Talentförderzentrum des Bundes „Bildung & Begabung“ den teilnehmenden Schüler:innen auch außerhalb des Schulunterrichts erste Berührungspunkte mit China.

In der Kooperation zwischen den Partnerorganisationen findet das traditionsreiche Format der Deutschen SchülerAkademie ab dem Jahr 2021 erstmalig mit dem eigenständigen Schwerpunktthema „China“ statt. Die Deutsche SchülerAkademie, die bereits seit 1988 einen festen Bestandteil in der deutschen Bildungslandschaft darstellt, folgt damit dem vom Bildungsnetzwerk angestrebten Ausbau von „China-Kompetenz“ - der Wissensvermittlung über China und dem chinesischen Sprachlernerwerb für Schüler:innen.

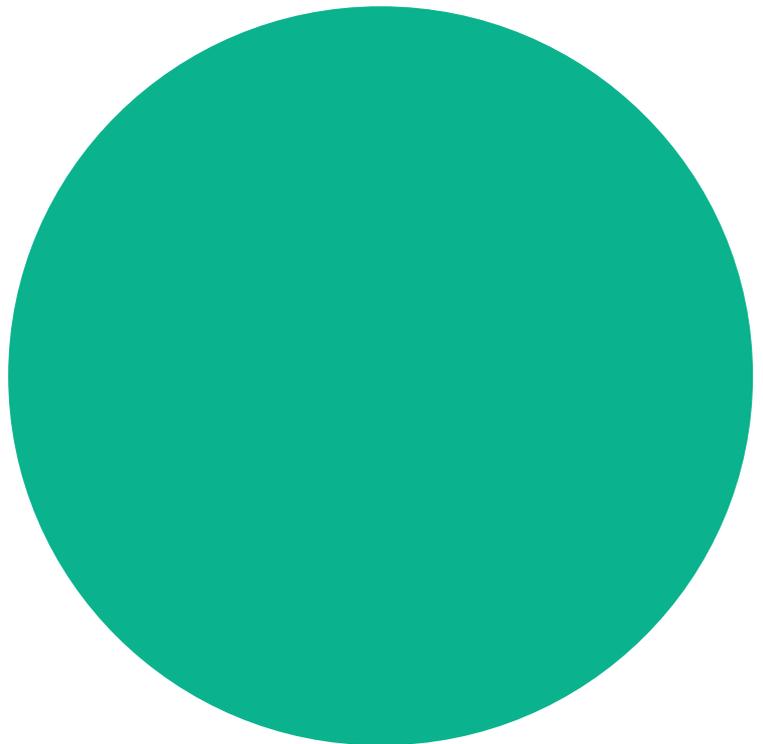
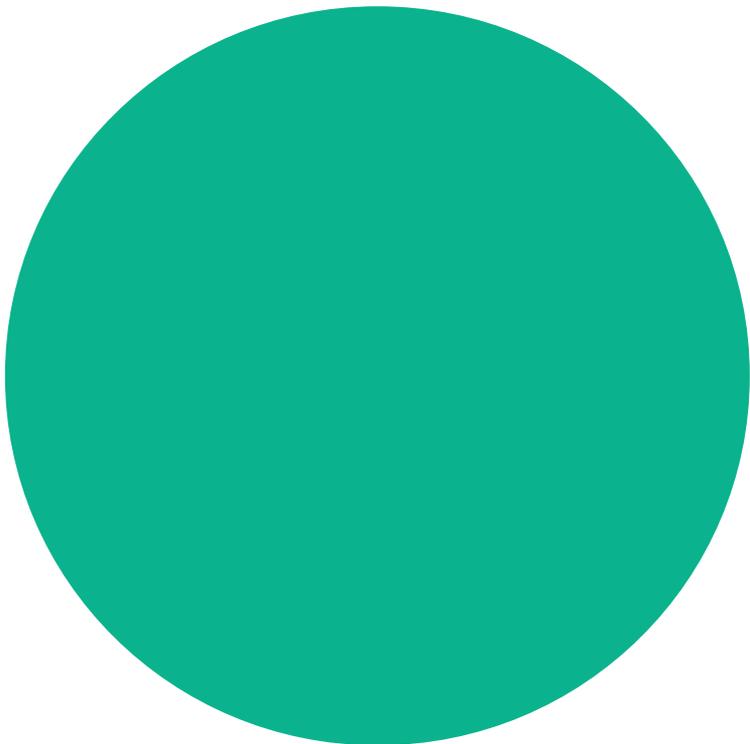
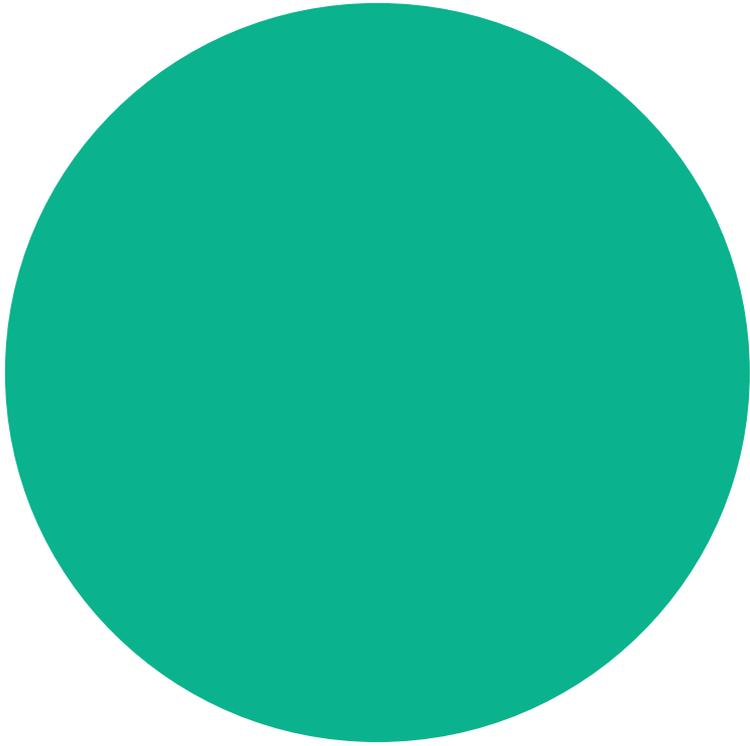
• Das Akademieprogramm

Während der 17-tägigen Schülerakademie China besuchen Schüler:innen der Sekundarstufe II im Sommer 2021 vier interdisziplinäre Kurse aus den Fachbereichen Politik, Wirtschaft, Kultur und Geschichte Chinas, um mehr über das ostasiatische Land zu erfahren. Eine weitere Akademie im Herbst, die Einsteigerakademie China, adressiert die jüngeren Schüler:innen der SEK I mit einem eigenen 7-tägigen Kurs- und Sprachlernprogramm. Acht motivierte Kurslehrer:innen werden ab Juli 2021 ein Kursangebot für die Akademie teilnehmenden leiten, in dem Themen wie die Neue Seidenstraße, die turbulente Geschichte Chinas im 20. Jahrhundert, aber auch die das junge China heute prägenden Jugendkulturen sowie der technische Fortschritt der Smart Economy behandelt werden.

• Zwischen Blick- und Perspektivwechsel

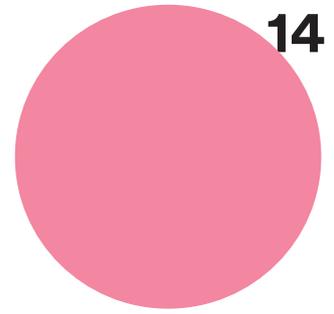
Zur Vermittlung moderner und klischeefreier China-Erfahrungen und wechselseitiger Perspektiverprobungen während der Akademie sieht das Programm auch den Austausch mit chinesischen Schüler:innen vor. Einblicke in die chinesische Alltags- und Lebenswirklichkeit werden zudem durch Gespräche mit Austauscheteilnehmenden vor Ort und mit Organisationen ergänzt, die den Jugendlichen Stipendien- und Austauschmöglichkeiten für eigene Wege nach China aufzeigen können.

3





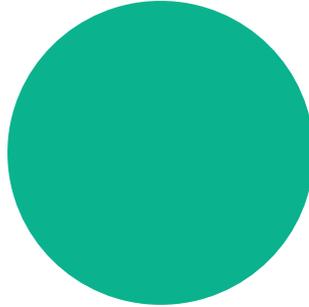
**Referentin
Materialentwicklung:
Dr. Ge Wang**



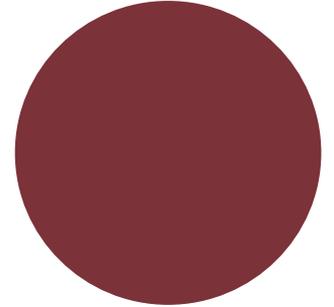
14



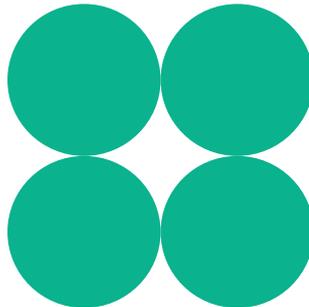
**Geschäftsführer:
Caspar Welbergen**



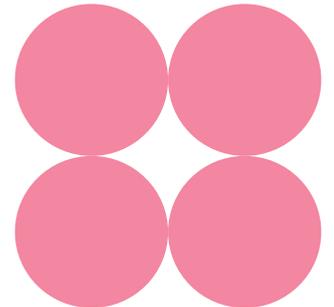
**Referent Finanzen &
Controlling:
Marvin Hurtig**



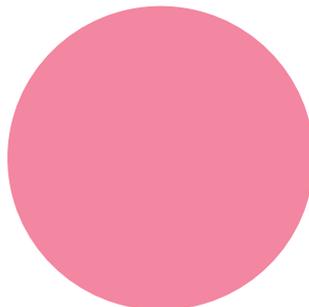
**Assistenz der
Geschäftsführung:
Judith Wehling**



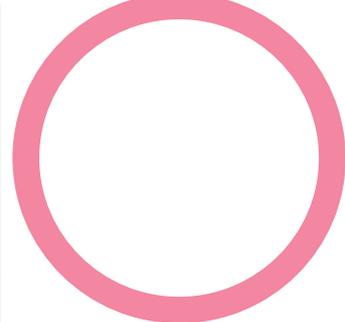
**Sachbearbeiterin und
Projektmanagerin:
Ana Retsch**



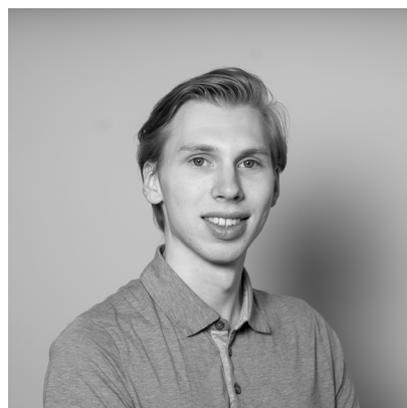
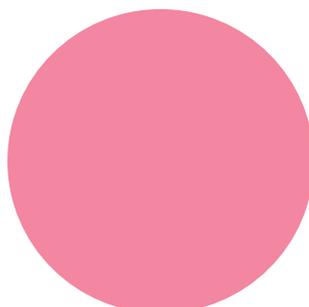
**Referentin
Fortbildungen & Netzwerk:
Dr. Hue San Do**



**Projektmanager
Schülerakademie China:
Julian Kothen**



**Referentin Schulförderung:
Bettina Böhm**



**Praktikant
im Bereich Recherche:
Jan Bröse**



• **Gesellschafter**

Stiftung Mercator

Die Stiftung Mercator ist eine private und unabhängige Stiftung. Sie tritt ein für gleiche Rechte und gleiche Lebenschancen, für sozialen Zusammenhalt, Respekt, Toleranz, Weltoffenheit und den Schutz von Natur und Umwelt. Mit einem klaren Engagement und mit Mitteln der internationalen Verständigung trägt die Stiftung Mercator zu funktionierenden Beziehungen zwischen Deutschland, der EU und China bei. Sie ermöglicht mehr Begegnungen zwischen Multiplikator:innen, zivilgesellschaftlichen Akteur:innen und jungen Menschen aus Deutschland, China und weiteren europäischen Ländern, um das gegenseitige Verständnis zu vertiefen und die partnerschaftlichen Beziehungen zu stärken. Die Stiftung Mercator setzt sich für eine gemeinsame europäische Position und einen gemeinsamen Umgang mit China ein. Neben dem Bildungsnetzwerk China hat die Stiftung Mercator auch das Mercator Institute for China Studies (MERICS) gegründet, das als unabhängiges wissenschaftliches Institut einen Beitrag zu einer differenzierten Auseinandersetzung mit dem gegenwärtigen China leistet.

• **Gesellschafter**

Goethe-Institut

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Mit 157 Instituten in 98 Ländern fördert es die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland, pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit und vermittelt aktuelle und vielstimmige Informationen über Deutschland. Durch Kooperationen mit Partnereinrichtungen an zahlreichen weiteren Orten verfügt das Goethe-Institut insgesamt über rund 1.000 Anlaufstellen weltweit. Als erstes ausländisches Kulturinstitut in China wurde am 1. November 1988 das Goethe-Institut in Beijing gegründet. Es betreut ein Netzwerk von neun Sprachlernzentren, fünf Lesesälen und über 80 PASCH-Schulen. Neben der Förderung der deutschen Sprache durch zeitgemäße Bildungsprogramme und modernen Deutschunterricht, der Unterstützung und Begleitung von Austauschprogrammen lädt es ein zum Gespräch, zum Ausprobieren und zur Begegnung mit Deutschland und Europa. Diskussionsrunden, Konzerte, Performances, Pop-up-Ausstellungen und Filmvorführungen ermöglichen Kulturaustausch in beide Richtungen.

• **Förderer**

Auswärtiges Amt

Das Auswärtige Amt fördert das Projekt „Schülerakademie China“, das vom Bildungsnetzwerk China gemeinsam mit Bildung & Begabung durchgeführt wird.

• **Unterstützer**

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Kultusministerkonferenz

Die Ziele des Bildungsnetzwerks China werden durch das BMBF und die KMK ausdrücklich begrüßt und unterstützt.

Bildungsnetzwerk China: Kooperations- und Projektpartner

• Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz ist ein enger Kooperationspartner des Bildungsnetzwerks China beim Schulpartnerschaftsfonds, Virtual StudentXChange und Multiplikatoren-austausch Deutschland – China.

• Goethe-Institut

Das Goethe-Institut organisiert gemeinsam mit InterCultur und in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Austauschdienst des Sekretariats der KMK den Multiplikatoren-austausch Deutschland-China. Zudem setzen das Goethe-Institut in Beijing gemeinsam mit dem PAD den Schulpartnerschaftsfonds Deutschland-China um.

• InterCultur

Als Tochterunternehmen des AFS Interkulturelle Begegnungen e. V. ist InterCultur Teil einer der ältesten und weltweit größten Organisationen für interkulturellen Austausch. InterCultur bietet seit 2012 Seminare, Trainings und Veranstaltungen für Organisationen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Einzelpersonen an, die Bedarf und Interesse daran haben, ihr Verständnis für andere Kulturen weiterzuentwickeln und ihren Umgang mit kulturellen Unterschieden zu verbessern.

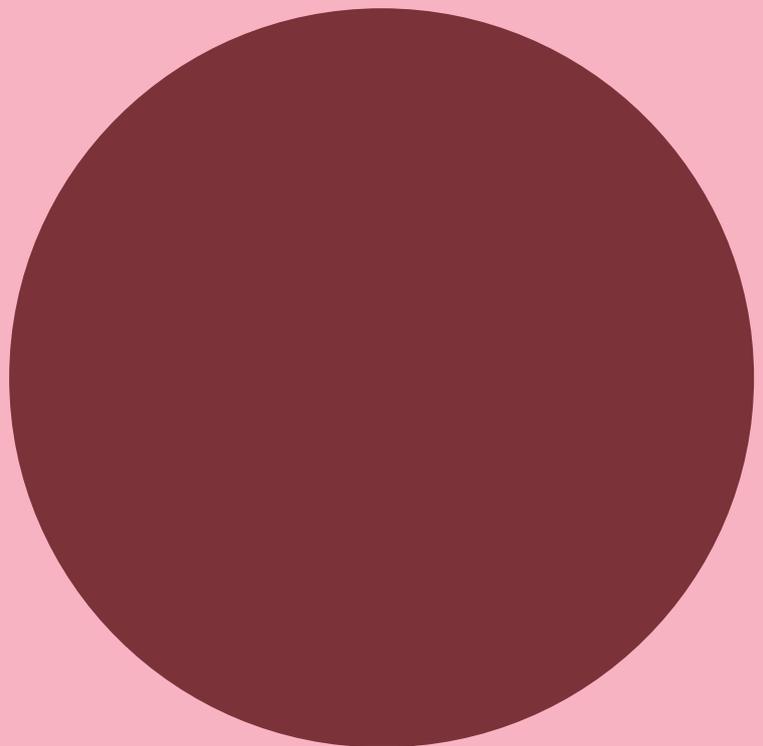
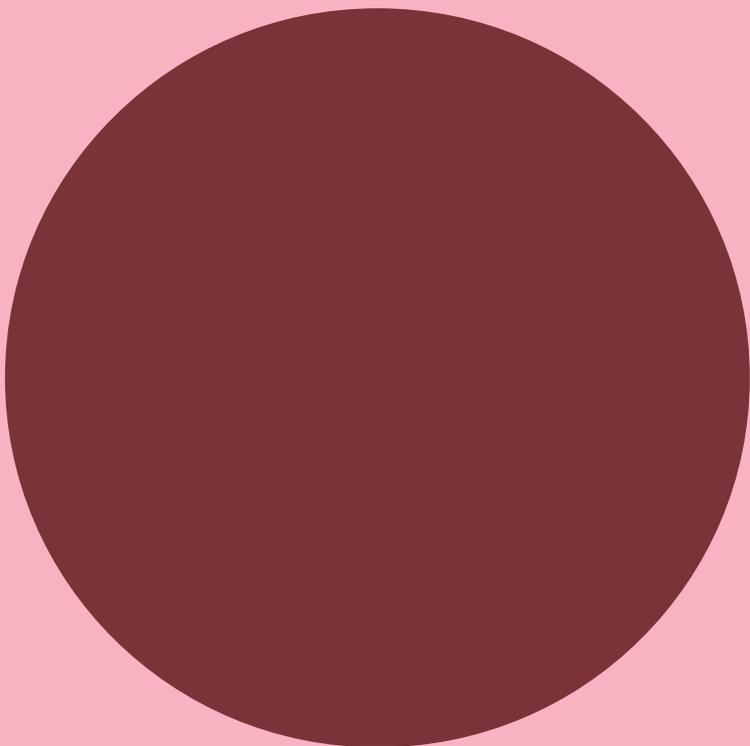
• Bildung und Begabung

Das Bildungsnetzwerk China und Bildung & Begabung führen im Sommer und Herbst 2021 erstmals zwei Schülerakademien zum Thema China durch. Schüler:innen erhalten durch ein interdisziplinäres Kursangebot Einblicke in die Diskurse im heutigen China und können erste Erfahrungen beim Erlernen der chinesischen Sprache sammeln.

• Alba Berlin

Das Bildungsnetzwerk China hat zusammen mit Alba Berlin das Projekt „Basketball baut Brücken“ initiiert, um die Attraktivität des Chinesischlernens zu steigern und die Neugier auf China und die chinesische Kultur zu wecken. „Basketball baut Brücken“ wird gefördert durch die Stiftung Mercator. Dafür werden Sprachmodule in schulische Basketball-Aktivitäten eingebunden und interkulturelle Begegnungen in Deutschland und China durchgeführt. Ergänzend wird eine multimediale Plattform aufgebaut.

4



Die Arbeit des Bildungsnetzwerk China wird über Zuwendungen von Stiftungen und öffentlichen Institutionen finanziert. In diesem Jahr wurde das Bildungsnetzwerk China mit Zuwendungen in Höhe von 650.548,88€ durch die Stiftung Mercator und in Höhe von 35.526,29€ durch das Auswärtige Amt gefördert.

Aus der doppelten Buchführung wurde intern ein Jahresabschluss erstellt, der sich aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang zusammensetzt. Dieser Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften gem. §§ 242 ff. HGB und unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 ff. HGB aufgestellt.

Finanzen & Rechnungslegung

Bilanz (in Euro)

19

Aktiva		2020	2019
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Geleistete Anzahlungen (immaterielle Vermögensgegenstände)		96.270,10	0,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		29.780,00	0,00
		126.050,10	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.400.000,00		0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17.542,59		0,00
		2.417.542,59	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			
		54.991,59	24.993,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.738,00	0,00
		<u>2.600.322,28</u>	<u>24.993,13</u>
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Verlustvortrag	-6,87		0,00
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	136.571,40		-6,87
		161.564,53	24.993,13
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		19.312,00	0,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.399,24		0,00
2. Verbindlichkeiten gg. verbundene Unternehmen	2.082,53		0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.411.963,98		0,00
		2.419.445,75	0,00
		<u>2.600.322,28</u>	<u>24.993,13</u>

**Finanzen &
Rechnungslegung:
Gewinn- und
Verlustrechnung
(in Euro)**

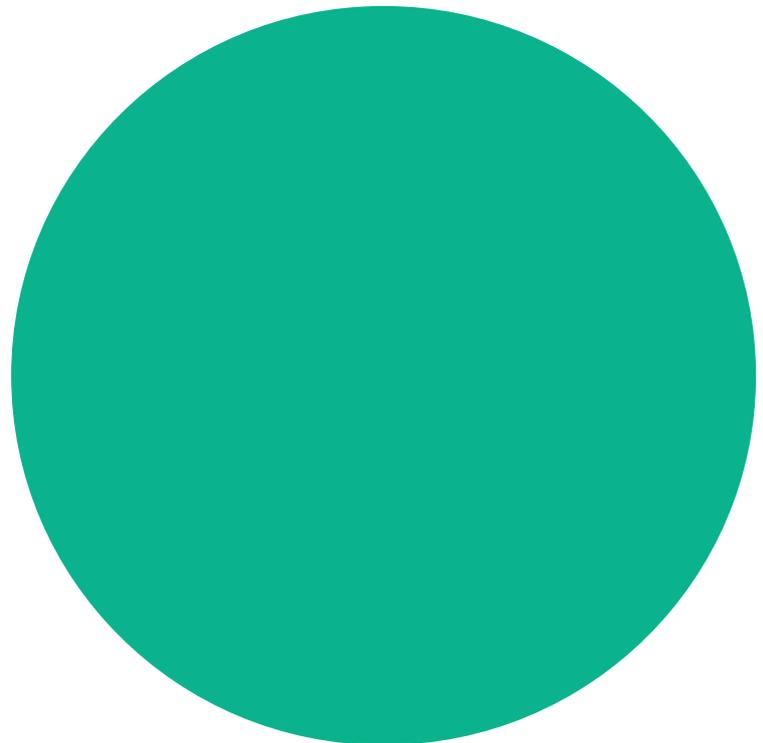
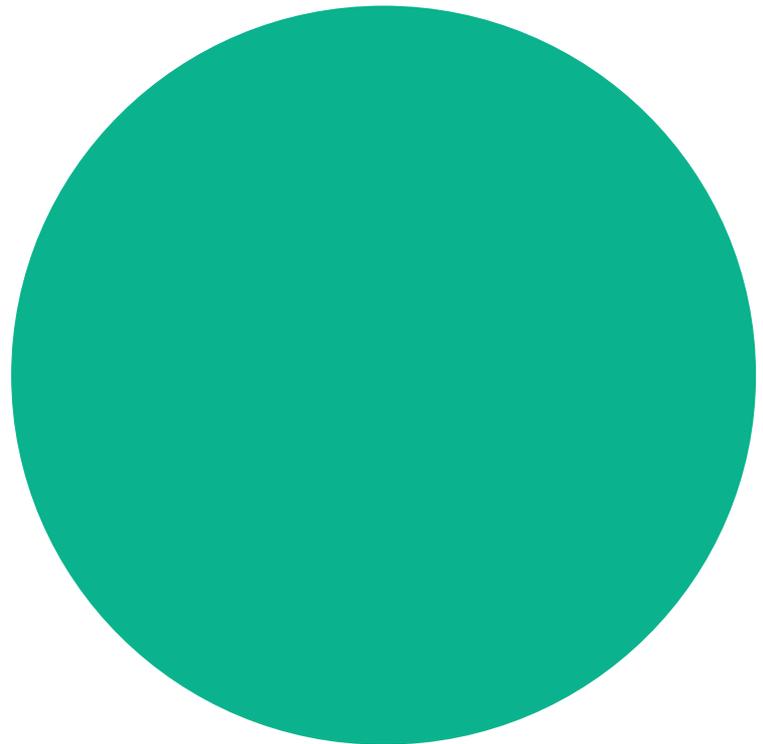
	2020	2021
1. Sonstige betriebliche Erträge	3.080.745,17	0,00
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	180.192,83	0,00
b) Soziale Abgaben	37.581,90	0,00
	217.774,73	0,00
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	29.246,53	0,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.697.152,51	6,87
5. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<u>136.771,40</u>	<u>-6,87</u>

Bildungsnetzwerk China gGmbH
Französische Straße 47
10117 Berlin

Tel.: +49 (0) 15 17 42 33 38 88

E-Mail: info@bildungsnetzwerk-china.de

Internet: www.bildungsnetzwerk-china.de



Verantwortlich für diesen Jahresbericht:

Caspar Welbergen (Geschäftsführer)

Gestaltung:

Laucke Siebein